

Weitere Informationen

ALTE SYNAGOGUE

Edmund-Körner-Platz 1
45127 Essen

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr
(außer 1. Januar, 1. Mai, 24. und 31. Dezember)

E-Mail alte-synagoge@essen.de

Internet www.alte-synagoge.essen.de

Telefax +49 201 88-45225

Telefon +49 201 88-45218

Literatur

Margot Friedländer / Sabine Letheusser-Schnarrenberger: „Ich tue es für Euch“. Was wir von einer hundertjährigen Holocaustüberlebenden über Vergebung, Hoffnung und Toleranz lernen können, Gräfe und Unzer edition: 2021, ISBN 978-3-8338-9000-0

Es gelten die an diesem Tag üblichen Corona-Regelungen des Landes NRW. Bei weniger als 1.5 Meter Abstand zwischen zwei Personen gilt in den städtischen Gebäuden Maskenpflicht.

Eine Veranstaltung der Lamalo Consulting GmbH

Buchungen bitte über:

www.lamalo-consulting.de

Eintrittskarten sind **auch** über Eventbrite und an der Abendkasse erhältlich!

www.eventbrite.de/e/lesung-ich-tue-es-fur-euch-tickets-386862023727

Eintritt 20€



unter der Schirmherrschaft von
Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Impressum

Herausgeberin Stadt Essen
ALTE SYNAGOGUE Essen

Titelfoto Laurence Chaperon

Satz und Druck Amt für Zentralen Service

Stand August 2022

Alte Synagoge Essen



17. September 2022, 19:00 Uhr
Lesung aus Memoiren von
Margot Friedländer

STADT
ESSEN



Ich tue es für Euch

Margot Friedländer

war 1921 geboren worden und versuchte aus dem nationalsozialistischen Berlin zu fliehen. Es gelang ihr nicht. Sie wurde 1943 denunziert und kam ins Lager Theresienstadt. Sie überlebte dieses und wanderte 1946 in die USA aus. Dort war sie als Reiseagentin und Änderungsschneiderin tätig. Durch ihre Biographie wurde ein deutscher Regisseur auf sie aufmerksam, der einen Dokumentarfilm über sie drehte. 2003 lud sie der Senat der Stadt Berlin ein. 2010 kehrte sie im Alter von 89 Jahre nach Berlin zurück. Sie besucht Schulen um über ihr Überleben zu berichten.

Lesung mit Hannelore Hoger, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Michael Mendl

Die 100jährige Holocaustüberlebende und Zeitzeugin Margot Friedländer erinnert in diesem Interview-Buch gemeinsam mit ihrer Gesprächspartnerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger an die Shoah und ermahnt die Leser, dass so etwas nie wieder passieren darf. Zugleich ruft sie zu einem offenen, vorurteilsfreien Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft auf.

Ein Mahnmal gegen das Vergessen!

Schauspielerinnen Hannelore Hoger und die frühere Bundesministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger lesen aus „Ich tue es für Euch“, Schauspieler Michael Mendl führt durch den Abend, stellt Fragen und ordnet das historische Geschehen ein.

Oberbürgermeister Thomas Kufen hat die Schirmherrschaft übernommen und wird ein Grußwort sprechen.



Carmen Leonenbrink

Hannelore Hoger,

geboren in Hamburg, ist Schauspielerin, Regisseurin und Autorin. Sie spielte an allen großen Theaterbühnen Deutschlands und in einer Vielzahl prägender Filme des deutschen Autorenkinos. Dem großen Publikum ist sie vor allem durch die Rolle der ZDF-Kommissarin

Bella Block bekannt, für die sie 2012 mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet wurde. 2013 wurde sie mit dem Ehrenpreis des Hessischen Ministerpräsidenten für besondere Leistungen im Film und TV-Bereich ausgezeichnet.

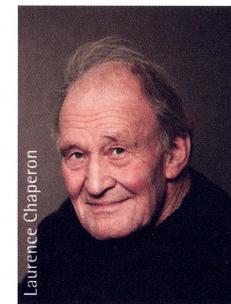


Laurence Chaperon

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

ist FDP-Politikerin, war zweimal Bundesjustizministerin in den Kabinetten von Helmut Kohl und Angela Merkel und ist ehrenamtlich Antisemitismusbeauftragte von Nordrhein-Westfalen. Seit 2019 ist sie zudem Mitglied

des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs. Für ihr außerordentliches soziales Engagement bekam sie zahlreiche Auszeichnungen, wie das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse oder die Bayerische Verfassungsmedaille in Silber.



Laurence Chaperon

Michael Mendl,

geboren 1944 in Lünen, feiert große Erfolge als Theater- und Filmschauspieler. Er spielte auf den Brettern der Staatstheater in Darmstadt und Stuttgart, am Bayerischen Staatsschauspiel in München und bei den Salzburger Festspielen. Fortan wurde Mendl

hauptsächlich in Charakterrollen – auch auf der Leinwand – besetzt, beispielsweise in dem Oscarnominierten Drama „Der Untergang“, im Zweiteiler „Die Gustloff“, in „So weit die Füße tragen“ und in „Im Schatten der Macht“. In Letzterem mimte er den ehemaligen Bundeskanzler Willy Brandt und wurde dafür mit der „Goldenen Kamera“ ausgezeichnet.